

# CDU SPD GRÜNE FDP Linke

Fraktionen im Rat der Stadt Aachen

Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

6. Dezember 2010

Der Rat der Stadt Aachen unterstützt die Aachener Belegschaft in den Bereichen Vertrieb und Service der Deutschen Telekom AG in ihrem Kampf um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze am Standort Aachen und fordert die Deutsche Telekom AG auf, die Pläne zu Standortschließungen aufzugeben.

74 Beschäftigte sind in Aachen von der geplanten Verlagerung des Standorts nach Düsseldorf und Bonn betroffen, davon 10 % Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer schweren Behinderung und 20 % Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeitbeschäftigung. Zwar bietet die Telekom allen Beschäftigten gleichwertige Ersatzarbeitsplätze an den neuen Standorten an, diese sind allerdings für einen Großteil der Beschäftigten in ihrer konkreten Lebenssituation in der Regel nicht akzeptabel.

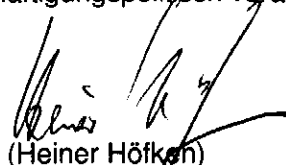
In der jüngsten Vergangenheit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits erhebliche Verschlechterungen ihrer Arbeitsbedingungen hinnehmen müssen. Nach der Ausgliederung in Servicegesellschaften und den damit verbundenen Gehaltskürzungen und der Schließung von Callcenter-Standorten zielt die Deutsche Telekom AG erneut auf einen massiven Abbau von Arbeitsplätzen durch die Hintertür.

Der Rat der Stadt Aachen unterstützt die Beschäftigten in ihrer Absicht, sich an einem gemeinsamen Protest der von Standortschließung betroffenen Städte zu beteiligen, um die Telekom nachhaltig an die Strukturverpflichtung und Beschäftigungsverantwortung in den Regionen zu erinnern.

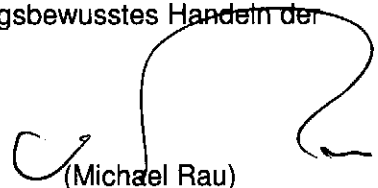
Gemeinsam mit anderen betroffenen Kommunen möchte der Rat auch beim Bund als größtem Anteilseigner für ein beschäftigungspolitisch verantwortungsbewusstes Handeln der Deutschen Telekom AG werben.



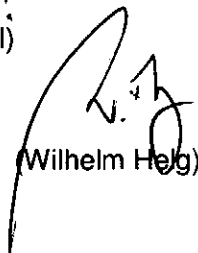
(Harald Baal)



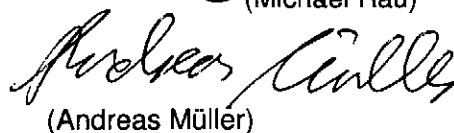
(Heiner Höfken)



(Michael Rau)



(Wilhelm Helg)



(Andreas Müller)